Ausgabe KW 20 – 19. Mai 2006

Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

Romanshorn
SEEBLICK

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Schule

Dorfbachsanierung als umweltpädagogische Chance

VivaRiva, Kathrin Jaag

Lehrerweiterbildung mit VivaRiva

Bald wird der Gemeinderat über das Sanierungsprojekt Dorfbach abstimmen und wenn alles rund läuft, kann noch dieses Jahr mit der ersten Bauetappe begonnen werden. Die anstehenden Sanierungsarbeiten bieten eine einmalige Chance: Von den Hochwasserschutzmassnahmen profitiert auch die Natur. Massive Aufwertungen der Lebensräume sind geplant und damit ist eine positive Veränderung der Flora und Fauna zu erwarten. Gerade für Schulen bietet es sich geradezu an, den Dorfbach in ein «Forschungsprojekt» zu integrieren und im wahrsten Sinne unter die Lupe zu nehmen. Sechs Romanshorner Lehrpersonen packten die Chance und liessen sich am 6. Mai von der Umweltnaturwissenschaftlerin und Projektleiterin von VivaRiva, Kathrin Jaag, in die Geheimnisse der Wasserwelt einführen. In einem kurzen Überblick erhielten sie zu Beginn einen Einblick in die geplanten Änderungen sowie eine Prognose, was man sich aus ökologischer Sicht erhoffen darf: Der aufgewertete Dorfbach soll Amphibien und Reptilien, Tagfaltern, Heuschrecken und Libellenarten einen neuen Lebensraum bieten. Um den ökologischen Erfolg der Massnahmen zu bewerten, ist

es wichtig, dass die Veränderungen verfolgt werden. Und genau da können die Schulen einen wichtigen Beitrag leisten.

Wahres Paradies

Stilecht mit Keschern, Gummistiefeln und Bestimmungsliteratur beladen machte sich die Gruppe auf den Weg zum Dorfbach. Eine kurze Anleitung zum Gebrauch der Netze und dem schonenden Umgang mit den Tieren reichte und schon kurz darauf standen alle im Wasser und brachten die versteckte Tierwelt ans Tageslicht: Zuckmückenlarven und Egel fanden sich in rauen Mengen, einige Eintagsfliegenlarven und Kaulquappen wurden entdeckt und einer der Lehrer fand sogar eine Steinfliegenlarve und die verlassene Steinbehausung einer Köcherfliegenlarve. Die letzteren gelten als Indikatoren für ein naturnahes Fliessgewässer. Aber eben, die gibts momentan nur vereinzelt. Und die Ufer mit Exoten wie Kirschlorbeere, Cotoneaster und Buchsbaum können ebenfalls eine Veränderung ertragen. Der Bachlauf in seinem jetzigen Zustand kriegt jedenfalls keine Bestnoten, eine Aufwertung ist längst überfällig.

Die Lehrpersonen sind gerüstet, diese Aufwertung mit ihren SchülerInnen zu verfolgen und zu dokumentieren. Halten die geplanten

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

Gemeinderat besucht Romanshorner Betriebe 5
Neue Leiterin Steueramt 5
Gemeinde Romanshorn an der MEOT 7
Christen begegnen sich 7
Mitteilungen des Einwohneramtes 7
Sunntigsfiir und E-Mail von Gott für Kids/Teens 9
Kleine Parodie auf die Kirche 9
Der letzte Platz: Friedhof 9
Zivilschutz evakuiert 2 Schulklassen ... 9

Treffpunkt

Wahlempfehlung für Hanspeter Heeb 15
Wo liegt der Hase im Pfeffer? 15
Nein zu nur einer Fremdsprache 16
Zwei Fremdsprachen sind vernünftig . 16

Kultur & Freizeit

Fliessende Pfade, 20. Mai bis 2. Juni 2006 13
Silber und Bronze für SCR-Kids 13
Aquafit im Seebad 13
Exkursion 13
Erstes Heimspiel der NLB-Wasserballer 14
Tag der offenen Tür beim Tennisclub Romanshorn 14
«ringsum» 14
Spontan Theatergruppe tiltanic im Betula 15

Marktplatz

Wellenbrecher 3
Der «Seeblick» nach Pfingsten 5
Romanshorner Agenda 16

Gesundheit & Soziales

Brain Gym für Senioren 12
Wertschätzung des Alters 12

Schule

Dorfbachsanierung als umweltpädagogische Chance 1
Tag der offenen Tür mit Konzert 3
Besuchstag der Kantonsschule R'horn 3
«Blaue Feder» und «Weisse Wolke» ... 5

Wirtschaft

Thanks Thurgau Part II 10
Bewegung und Genuss 11
Solarenergie fördern 11
Urchige Gemütlichkeit auf See 11
Samstag ist «Weltladentag» 11
Post neu auch ein Ticketcorner 11

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Helg Spezialitäten:
• Hausgemachte Teigwaren und Saucen
• Ofenfrische Backwaren
• Ausgewählte Traiteurartikel

Gourmet Helg
Alleestrasse 52 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
www.gourmet-helg.ch

«Mami, ich glaube niemand hat mehr Diddle als Frau Ströbele»

Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn

ströbele CREATIV LADEN
Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Beltone
Ihr Partner für gutes Hören
Gratis Hörtest.
Persönlich und professionell.
Cornelia Keller
Hörgeräteakustikerin
mit eidg. Fachausweis
Beltone Hörberatung
Alleestrasse 42, 8590 Romanshorn, T: 071 461 26 46
Dienstag 9 - 12h und 13.30 - 17h, Donnerstag 13.30 - 17h

steiner
BEDACHUNG
FASSADENBAU
SPENGLEREI
Steiner AG
CH-8593 Kesswil
Telefon 071 463 53 03
www.steinerdach.ch

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn
Hier könnte Ihr Inserat stehen...
Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50, Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch

«Ströbele»
Text Bild Druck

KOSTENLOS

Für Grümpelturniere 11 einheitliche T-Shirts bei 0 Kosten.
So werden die Fans der aktuellen Grümpisaison unterstützt.
Einfach Bernadette Nater anrufen und reservieren lassen.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Neueröffnung in Amriswil
Bettenstudio
Wasserbett - Luftbett
Matratzen - Bettinhalte
an der
Weinfelderstrasse 10
8580 Amriswil
möbel pick
Öffnungszeiten:
Di - Fr 13.30 - 18.30
Sa 9.00 - 16.00 Uhr
Telefon 071 410 07 64
info@moebel-pick.ch
WigWam-Wasserbett
Luftbett Visco-Air Happy
Bico • Hasena
Robusta • Tempur

Egnachermarkt
Aktuell
vom 19.05. bis 02.06.2006
solange Vorrat.

Rindenmulch Capito
Sack à 60 lt
CHF 3.90 statt CHF 5.60

Spiel- und Rasensand
Sack à 25 kg
CHF 5.90 statt CHF 8.90

Steinzeugtopf Quadra blau
26x26x23 cm mit Unterteller
CHF 32.00 statt CHF 59.00

obi Apfelschorle 6x150 cl
Schrumpf CHF 10.80 statt 13.80

Äpfel Kl. I
offen gekühlt
2.70/kg

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 08.00-16.00 Uhr

egnacher markt
garten • heim • getränke
vis-à-vis mosterei egnach
Bahnhofstrasse 5 • 9322 Egnach • Telefon 071 474 79 34

Fortsetzung von Seite 1

Massnahmen, was man sich von ihnen verspricht? Noch ist ungewiss, wer alles den Weg an die neuen Standorte schaffen wird, doch eines ist klar: der sanierte Dorfbach kann zu einem wahren kleinen Paradies mit einer vielfältigen Flora und Fauna werden und die Romanshorner Schulkinder können den Wandel hautnah miterleben!

VivaRiva ist das neue Umweltbildungsprojekt des Rheinaubundes. Dieser setzt sich seit über 40 Jahren für den Erhalt und die Wiederherstellung natürlicher Lebensräume, den Schutz von Gewässern und Gewässerlandschaften ein. VivaRiva möchte die Lehrkräfte ermutigen, mit ihrer Klasse eine Forschungsreise an den Dorfbach zu unternehmen. In eintägigen Lehrerkursen wird das wichtigste Know-how zu Bachuntersuchungsmethoden vermittelt, in begleiteten Erlebnistagen werden die Klassen von einer Fachperson in die Geheimnisse der Wasserwelten eingeführt. Von einfachen, spielerischen Methoden für Unterstufenschüler bis zu wissenschaftlichen Forschungsmethoden für Gymnasiasten: Der Bach bietet Stoff für alle. Weitere Informationen unter www.vivariva.ch oder direkt bei der Projektleiterin: k.jaag@vivariva.ch. ■

Tag der offenen Tür mit Konzert

Musikkollegium Romanshorn

Wie jedes Jahr im Frühjahr öffnet auch dieses Jahr das Musikkollegium Romanshorn wieder seine Türen an der Hafenstrasse 6.
Am Samstag, 20. Mai 2006, 11.30 bis 14.30 Uhr, sind alle Romanshorner Eltern mit ihren Kindern eingeladen, sich über das breite Ausbildungsangebot zu informieren. Jung und Alt können an diesem Tag in die spannende Welt der Instrumente eintauchen. Unsere engagierten Musiklehrerinnen und -lehrer geben gerne Auskunft über das bunte Instrumentenangebot (rund 20 Instrumente) sowie über die musikalische Grundausbildung, die genau auf die Bedürfnisse der neuen Primarschülerinnen und -schüler zugeschnitten ist. An unserer staatlich anerkannten Schule darf am dritten Maisamstag jeder ausprobieren, schnuppern, Fragen stellen, kurz: sich von den Instrumenten mit ihren verschiedenen Klängen überraschen lassen.
Gerne lädt das Musikkollegium vor dem Tag der offenen Tür an diesem 20. Mai um 10 Uhr zum Schülerkonzert ein. Im Saal der Chrischona-Gemeinde (Hueber Rebgarten 16, Zufahrt über Hubzelg) erwartet Sie ein buntes Programm, mit dem die MKR-Schülerinnen und -Schüler zeigen, was sie schon gelernt haben. Sie haben einen unterhaltsamen Reigen voller Melodien und Rhythmen zusammengestellt. ■

Besuchstag der Kantonsschule Romanshorn

KSR

Die Kantonsschule Romanshorn lädt alle Interessierten zum neu gestalteten Besuchstag am morgigen Samstag, 20. Mai 2006, ein.

Begegnungen von Mensch zu Mensch, von Mensch zu Gedanke oder von Mensch zu Sache sind zentrale Aspekte des Lebens an einer Schule. Diese werden durch den neu gestalteten Besuchstag deutlich ins Zentrum gerückt. Er zeigt auch, dass Unterricht an einer Mittelschule mehr umfasst als eine Aneinanderreihung einzelner Lektionen. Die Kantonsschule Romanshorn freut sich, allen Interessierten einen Einblick in den vielfältigen Schulbetrieb zu geben. Neben dem Besuch von Unterrichtslektionen besteht die Möglichkeit, Projekte der dritten Klassen der Maturitätsabteilung anzusehen oder selbst daran teilzunehmen. Spannend und unterhaltend ist sicher auch die Präsentation von Projekten der musischen Woche (Musik, Tanz, Theater, Bewegung). Stundenpläne sowie eine Übersicht über das Rahmenprogramm und die Projekte liegen im Schulhaus auf oder können unter www.ksr.ch abgerufen werden.
Die Anzahl der Parkplätze ist beschränkt, und alle Parkplätze im Quartier und auf dem Areal der Kantonsschule sind gebührenpflichtig.
Die Kantonsschule Romanshorn hofft auf eine grosse Besucherzahl und freut sich darauf, viele Interessierte begrüssen zu dürfen. ■

Wellenbrecher Marktplatz

generalabonnement&klassenwechsel

stefan staub

luxus ist das unnötige. im kleinen wie im grossen. zu den scheinbaren kleinigkeiten zählt sicher ein klassenwechsel der schweizerischen bundesbahnen. neunmalklug könnte man meinen, dass vierunddreissigfrankenluxus noch unnötiger sei als zum beispiel pferdestärke- und uhrwerkluxus. völlig falsch. man erhält eine nicht unnötige lektion in sachen klassenunterschiede. wissensluxus sozusagen. also: pimp your generalabonnement.

bevor man sich gemütlich in den polstersessel setzen kann, steht dem erstklassneuling die entscheidende prüfung bevor: die musterung. je jünger, desto unbarmherziger. fragende blicke, ob man sich nicht doch in der klasse geirrt hat. besorgnis der mitreisenden, ob einem dieses malheur in der billettkontrolle zum verhängnis wird (ich will ja niemandem unterstellen, dass er oder sie bei etwas über zwanzigjährigen das nichtvorhandensein eines gültigen tickets vermutet, deswegen freu ich mich über so viel mitgefühl). übersteht man die musterung und die ticketkontrolle, gilt es die unterschiede zu entdecken.

die autos an der autobahntangente längs der neubaustrecke mattstetten-rothrist werden eleganter überholt. der aargau ist weniger autobahnausfahrtiger. der westen von zürich weniger industrieruinenübersät und die aare in bern breitflüssiger. man sieht die schweiz mit ganz anderen augen, durch ganz neue fenster, mit kopfkissen im nacken. die zeit vergeht etwas schneller, das feierabendbier schmeckt etwas herber, wobei bierseligkeit fragende blicke auf sich zieht (man sollte es vielleicht lassen).

gewiss alles subjektive eindrücke. wissens- und erfahrungsluxus halt. im einzelnen unnötig, in der gesamtheit und vielzahl im leben ein unschätzbarer eindrucksreichtum.

leider muss ich ihnen als fazit damit schon wieder einen reisetipp mit auf den weg geben.

p.s: in zukunft gelobe ich eine grössere themenvielfalt. ■

schenk sport ROGGWIL
www.schenk-sport.ch 071 455 10 12
MBT CENTER ROGGWIL
MASAI BAREFOOT TECHNOLOGY SINCE 1400BC
Unsere neuen Vertretungen:
Piaggio VESPA
MBK Moto Guzzi Yamaha
SYM Peugeot
VELOS:
GIANT CRESTA MONDIA
Ausrüster von
FC Arbon 05 FC ROMANSHORN
FC NEUKIRCH

Zu vermieten

Romanshorn, Neutalstrasse 1 per 1. Juni 2006 o.n.V.

3½-Zimmerwohnung mit Balkon und Parkplatz

Mietzins Fr. 1000.– inkl. Nebenkosten. Tel. 044 371 06 90 oder 079 390 39 25.

Daselbst ein Parkplatz Fr. 40.– p.M.

PC-Ostschweiz
www.pc-ostschweiz.ch

- Markenartikel zu Tiefstpreisen
- Beratung & Service vom Fachhändler
- Tiefe Stundenansätze für Privatkunden
- Computerservice vor Ort
- Reparaturen aller Marken
- Virenentfernung & Sicherheitschecks

- über 3500 Artikel online
- Computer & Zubehör
- Notebooks
- Digitalkameras
- GPS, MP3
- und vieles mehr

PC-Service & Reparaturen

PC-Ostschweiz, Moosgrabenstr. 3, 8595 Altnau
Tel: 071-690 03 26 www.pc-ostschweiz.ch

KANTONSSCHULE ROMANSHORN **Thurgau**

Öffentlicher Besuchstag

Samstag, 20. Mai 2006, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zu vermieten in **Romanshorn**

5½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

160 m², 2 Bäder, Cheminée.
An sonniger, ruhiger, zentraler Lage in gepflegter Umgebung.

Mietzins Fr. 1780.– + Fr. 230.– NK
Garage Fr. 110.–
Übernahme nach Übereinkunft.
Auskunft durch

sigman
8590 Romanshorn, Alleestrasse 58
Telefon 071 463 19 26, Fax 071 463 58 73
sigman-treuhand@bluewin.ch

Coiffeur Stübli
Helma Rechsteiner
Sonnenhofstrasse 27
Telefon 071 463 53 89
Damen- und Herren-Coiffeur

Dauerwellen auf pflanzlicher Basis
Farben ohne Ammoniak
Rentner erhalten 10%

Ihre Haarqualität ist mir wichtig

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Hotel Schloss Romanshorn
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch

HOTEL SCHLOSS ROMANSHORN

JEDER ANLASS EIN ERLEBNIS

Es gibt Businesshotels, Ferienhotels, Tagungshotels und vieles mehr. Und es gibt das Hotel Schloss: von allem etwas und doch völlig eigenständig. Ein einmaliger Dreiklang aus einer grandiosen Lage, einem wundervollen Ambiente und einem marktfrischen, saisonalen Angebot, macht das Hotel Schloss zu etwas ganz Speziellem und aus Gästen Freunde.

Christian Caprez und das Schloss-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

dropa
DROGERIE

Sie erhalten vom Dienstag, 23. Mai 2006 bis und mit Samstag, 27. Mai 2006

NUR GEGEN ABGABE DIESES ORIGINALINSERATES

10% Rabatt

bei Ihrem Einkauf (Rabatte sind nicht kumulierbar)

DROPA Drogerie Arbon
Novaseta, 9320 Arbon
Tel. 071 446 27 42
dropa.arbon@dropa.ch

DROPA Drogerie Romanshorn
EZ Hubzelg, 8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 46
dropa.romanshorn@dropa.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66

Steuererklärung prompt und günstig. Peter Bachofner, ehem. Steuersekretär, Schulstrasse 11, 8599 Salmsach, Telefon 071 463 41 68, peter_bachofner@bluewin.ch

Zu vermieten

Salmsach, **Gewerberaum, ca. 150 m².** Ideal für PW-Garage, Oldtimer, Nautik-Branche etc. Auskunft erteilt 076 531 04 11.

Neuere 4-Zimmer-Wohnung in Romanshorn. Ab 1. Juli 2006 oder nach Vereinbarung. Autoabstellplatz, Garage, alles inklusive Fr. 1060.– Telefon 071 463 52 23.

Marktplatz

Der «Seeblick» nach Pfingsten

Regula Fischer, Koordinationsstelle «Seeblick»

Textannahmeschluss:
Donnerstag, 01.06.06, 16.00 Uhr

Inseratenannahmeschluss:
Donnerstag, 01.06.06, 09.00 Uhr

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten
Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

«Blaue Feder» und «Weisse Wolke»

Markus Bösch

(Bild: Markus Bösch)

In der Projektwoche der Heilpädagogischen Schule Romanshorn wurde gebastelt und getrommelt. Die Kinder lernten zusammen mit ihren Lehrkräften und Betreuern die Welt der Indianer kennen. «Blaue Feder» und «Weisse Wolke» und wie sie sich sonst noch während den vergangenen Tagen nannten, gestalteten Traumfänger und Ledertäschchen, Pfeilbogen und Kopfschmuck, erlebten den Rhythmus der Trommeln und genossen das Fladenbrot über dem Feuer. Sogar ein Tipi lud zum Verweilen ein. ■

Behörden & Parteien

Gemeinderat besucht R'horner Betriebe

Gemeindekanzlei

Der Gemeinderat hat zu Beginn der Amtsperiode 2003 bis 2007 die Ziele, Strategien und Projekte festgelegt. Im Bereich Wirtschaftsförderung wurde unter anderem im Leitsatz festgehalten, dass die Gemeinde den ansässigen Betrieben Sorge trägt und die Anliegen der Unternehmen kennt und diese bei politischen Entscheiden berücksichtigt.

Der Gemeinderat wird auch im Jahr 2006 in Dreier-Delegationen verschiedene Betriebsbesichtigungen durchführen. Nebst einer Führung durch den Betrieb wird mit der Unternehmensleitung ein ausführliches Gespräch aufgrund eines umfangreichen Fragenkataloges durchgeführt. Primäres Ziel ist es, die Probleme und Sorgen der Betriebe zu ergründen, damit allenfalls Gegenmassnahmen eingeleitet werden können. Folgende Betriebsbesichtigungen werden im Jahr 2006 durchgeführt: Brüggli Produktion und Dienstleistung, Sipra Schutzbekleidung, Marquart AG, E. Fischer AG, SBW Haus des Lernens sowie Stüdli Plastikfabrik AG. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Neue Leiterin Steueramt

Gemeindekanzlei

Ende Oktober 2006 wird der heutige Steuersekretär Sepp Städler in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Als neue Leiterin des Steueramtes ab 1. Oktober 2006 wurde Franziska Huser gewählt.

Die 26-jährige Franziska Huser ist eng verbunden mit Romanshorn. Sie hat die öffentlichen Schulen in Romanshorn besucht und bei der Gemeindeverwaltung Romanshorn die kaufmännische Lehre absolviert. Seit dem Lehrende im Jahr 2000 arbeitet Franziska Huser zuerst in einem Vollzeitpensum und später mit einem Teilzeitpensum als Sachbearbeiterin auf dem Romanshorner Steueramt. Berufsbegleitend studiert sie an der Fachhochschule St. Gallen Betriebsökonomie (Abschluss im September 2006). Per 1. Oktober 2006 wird sie die Leitung und Führung des Steueramtes übernehmen. Der Gemeinderat wünscht Franziska Huser für die bevorstehenden Abschlussprüfungen viel Glück und einen guten Start bei der neuen Herausforderung. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Musikverein
Romanshorn

Frühlingskonzert
Leitung: Roger Ender

Sonntag, 21. Mai 2006, 19.00 Uhr
Evang. Kirche, Romanshorn

Eintritt frei – Kollekte

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Entlaufen, gefunden, gratis abzugeben...
mit einem Gratisinserat (bis 5 Zeilen) erreichen Sie alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

★★★★
Park-Hotel Inseli
...das Inseli lebt...

Inselistrasse 6
CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 88 88
info@inseli.ch, www.inseli.ch

Samstag, 27. Mai 2006, im Parkhotel INSELI – Romanshorn
ab 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr im Restaurant und auf der Terrasse

«Salutiamo l'estate...»
Wir heissen den Sommer willkommen...

Annamaria und Vincenzo Vinci
Die tollen Stimmungsmacher aus Palermo sind bei uns.

Reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch unter 071 466 88 88
oder e-mail info@inseli.ch

MkR
Musikkollegium Romanshorn

Musikschule, Hafenstrasse 6, 8590 Romanshorn

Herzliche Einladung

Tag der offenen Tür am Musikkollegium

Samstag, 20. Mai 2006, 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr, an der Hafenstrasse 6

Instrumente ausprobieren, Schnuppern, fachkundige Beratung, in die Welt der Musik eintauchen. Wir informieren Eltern und Kinder über unser aktuelles Angebot, unsere Instrumente und Kurse, die nach den Sommerferien wieder beginnen.

Grosses Schülerkonzert des Musikkollegiums

Samstag, 20. Mai, 10 Uhr, im Saal der Chrischona-Gemeinde (Hubzelg)

Einen bunten Strauss an Melodien und Rhythmen präsentieren unsere Ensembles.

Getränke-Hauslieferdienst

Wir empfehlen uns als Getränke-Lieferant für Romanshorn und Umgebung.

Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke aus unserem grossen Getränke-Sortiment **täglich ins Haus geliefert:**

- **Apfel- und Fruchtsäfte**
- **vergorene Apfelsäfte**
- **Mineralwasser**
- **Süssgetränke**
- **12 Schweizer Biermarken**
- **ausländische Biere**
- **Wein und Spirituosen**

Zum Abholen empfehlen wir unseren Abholmarkt an der St.Gallerstrasse 213 (zwischen Arbon und Roggwil).

MÖHL
GETRÄNKE-CENTER

Getränkehandel der Mosterei Möhl AG
9320 Arbon, Telefon 071 447 40 74

Gemeinde Romanshorn an der MEOT

Gemeindekanzlei

Vom 24. bis 29. Mai 2006 findet auf der Romanshorner Seeparkwiese erstmals die Messe Oberthurgau (MEOT) statt. Die Gemeinde Romanshorn wird sich an einem Gemeinschaftsstand mit anderen Städten und Gemeinden aus dem Oberthurgau präsentieren.

Die MEOT als grösste Messe am Schweizer Bodenseeufer wird für Romanshorn ein ganz grosser Jahreshöhepunkt sein. Über 200 Aussteller präsentieren sich einem grossen Publikum. Es werden über 20'000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Gemeinde-Präsentation

Die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau präsentiert sich mit den Städten und Gemeinden der Region an einem Gemeinschaftsstand. Die Gemeinde Romanshorn wird ihre Qualitäten als Wohn-, Arbeits- und Freizeitort zeigen. Als Standpersonal und somit Werbeträger der Gemeinde Romanshorn haben sich Mitglieder des Gemeinderates sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Romanshorn zur Verfügung gestellt. Nebst Powerpoint- und Video-Präsentationen über die Vorzüge der Gemeinde können Prospektmaterial und Give-Aways bezogen werden. Die Romanshorner Bevölkerung ist herzlich eingeladen, den Stand Nr. 1.25 (Halle 1) zu besuchen.

Unterhaltungsprogramm auf der RPO-Bühne

Inmitten des Gemeinschaftsstandes ist eine Bühne mit einem Unterhaltungsprogramm vorgesehen. Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft aber auch Grossprojekte in der Region wie das Pentorama in Amriswil, das Tanklager in Romanshorn sowie das Saurer Werk II in Arbon werden für viel Leben im Oberthurgauer Gemeinschaftsstand sorgen.

Beflaggung der Gemeinde

Für Romanshorn ist es eine grosse Ehre, dass die MEOT, welche erstmals stattfindet, in Romanshorn durchgeführt wird. Die Romanshorner Bevölkerung wird deshalb gebeten, nach Möglichkeit ihre Liegenschaften im Bereich Zentrum und Hafenareal festlich zu beflaggen. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Christen begegnen sich

Markus Bösch

Mit zwei Veranstaltungen machen die evangelische und katholische Landeskirche, die Chrischona-, die Methodistengemeinde und das Christuszentrum Schritte zueinander hin: Im Januar ist es ein gemeinsamer Gottesdienst, im Mai ein Begegnungsabend. Zu diesem war der Komiker Beat Müller aus Embrach eingeladen, der mit den Gästen im Hueber Rebgarten nachdachte. Über das Christsein. Scharfsinnig und scharfzüngig.

Mit bestimmter Hoffnung

Wortspielereien in einem Monolog und ein Lied in der Rolle des «Willi Geistlich» zeigten seinen humorvollen Tiefgang. «Es ist nicht egal, wie wir leben. Wir sind aufgerufen, Gottes Willen im Alltag umzusetzen», sagte der Theologe und Schauspieler. Er zeigte in der folgenden Nummer «Eine Zugfahrt, die ist lustig», wie schwierig dies zuweilen sein kann. Wie ein Christ mit Trends und gesellschaftlichen Einflüssen umgehen könnte, stellte er dar mit der Kolportierung zweier Gemeinden: der «Kontinuierlichen Gemeinde treuer Christen» und der «Gemeinde konstanter Veränderungen». Kurz und gut präsentierte er mit seinen Nummern, wie die christliche Botschaft annehmbar gemacht werden kann. ■

Seit 20 Jahren ist Beat Müller als Kabarettist aktiv.

Mitteilungen des Einwohneramtes

13. April 2006 bis 4. Mai 2006

Einwohneramt Romanshorn

Geburten

Auswärts geboren

19. April
Eckhardt, Meret, Tochter des Eckhardt, Thomas, von Deutschland und der Strassburger Eckhardt, Anja, von Deutschland, in Romanshorn

23. April
Abduli, Arbi, Sohn des Abduli, Bardil, von Mazedonien und der Abduli, Mizakete, von Romanshorn TG, in Romanshorn

28. April
Jost, Lucien Yue, Sohn des Jost, Michael, von Wynigen BE und der Jost, Maria Elena, von Frauenfeld TG, Gachnang TG und Wynigen BE, in Romanshorn

30. April
Alig, Yanik, Sohn des Alig, Simon, von Obersaxen GR und der Alig, Nadja Judith, von Obersaxen GR und Egerkingen SO, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

13. April
Ignevska, Zaklina, von Romanshorn TG, in Romanshorn;
Velevski, Miroslav, von Mazedonien, in Mazedonien

Todesfälle

Auswärts gestorben

24. April
Brütsch, Markus, geb. 14. Januar 1954, von Oberbalm BE, in Romanshorn

26. April
Imhof geb. Mösch, Maria Josefine, geb. 19. März 1924, von Romanshorn TG, in Romanshorn

03. Mai
Hugentobler geb. Rohr, Bertha, geb. 11. Dezember 1918, von Thundorf TG und Amlikon TG, in Romanshorn

04. Mai
Thomet, Fritz, geb. 13. Oktober 1929, von Wohlen bei Bern BE, in Romanshorn ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Gemeinnütziger Frauenverein
8590 Romanshorn

Zählen
- Organisationstalent
- Freude am Führen
- Soziales Engagement
- Kontaktfreudigkeit
- Teamfähigkeit

zu Ihren Stärken? Dann sind Sie vielleicht die neue

Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins Romanshorn.

Ein einsatzfreudiger Vorstand wird Sie gerne in Ihrem Amt unterstützen.

Wenn Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen und gemeinnützigen Herausforderung haben, dann nehmen Sie bitte mit Frau G. Suter, Telefon 071 463 40 78, Kontakt auf.

Zu vermieten an der Werner-Günthör-Strasse 1 in **Uttwil** per 1. September 2006 schöne, sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

an unverbaubarer Lage, Seesicht mit Balkon, grosser Südbalkon, Lift, Parkett, grosse Wohnküche, WC-Bad und sep. WC. Mietzins Fr. 1350.– + NK.

Anfragen unter Tel. 071 463 44 84 oder 079 414 34 14.

Vermisst!!!

Mein Name ist Sarabi, bin 2 Jahre alt. Seit 1 Woche war ich nicht mehr zu Hause. Vielleicht haben Sie mich aus Versehen irgenwo im Keller oder in einer Garage eingeschlossen. Bitte sehen Sie nach!!

Hinweise bitte unter Telefon 076 531 38 14, B. Jüni. Vielen Dank

In Pension! - Endlich Zeit für die Hobbys. Endlich genügend Zeit, Gartenträume zu verwirklichen, im Garten zu wohnen und selbst Gemüse und Früchte anzupflanzen. Bei guter Planung und dem Einsatz von geeigneten Geräten ist sogar eine körperschonende Gartenpflege möglich.
Bei uns gehören Tipps, Beratung und Anregungen vom Fachmann mit dazu.

Roth Pflanzen AG
Garten-Center
Uttwilerstrasse
8593 Kesswil
Tel. 071 466 76 20
Fax 071 466 76 16

roth Pflanzen
Qualität seit 1951

Roth Pflanzen. Hier blüht Ihnen was.
Weitere Infos www.rothpflanzen.ch

Samstag 20. Mai
08.00 - 16.00 h

Senioren im Garten: Wir verwöhen Sie
Eintopfservice, Lieferservice, Wellness Ecke mit Kaffee, Kräutertee und Kuchen. Gratis "Süsskraut" Pflanze.

sbw haus des lernens

SBW Haus des Lernens - Bildungschancen

Die SBW ist ein lokal verwurzeltes Bildungszentrum mit einer weltweiten Vernetzung. So kann auf der Basisstufe (ab 4 Jahren) beginnen, was gereift als Maturanl oder IBO-Absolvent die Türen zur Universität öffnet oder über eine Lehre zur Fachhochschule führt. Der Weg kann jedoch weiter gehen. Über unsere Hotelfachschule via Dubai oder nach Hong Kong bis zum Master nach Sydney.
Gerne informieren wir Sie über unsere folgenden Angebote:

International School Kreuzlingen / Ulm / Neustadt
Primaria Horn
Mittelstufe Romanshorn
Progecundaria Romanshorn / Frauenfeld
Sekundarstufe 1 Romanshorn / Herisau / Frauenfeld
Untergymnasium Frauenfeld
NET Nationale Elitesportschule Thurgau Kreuzlingen
Progymnasium / Weiterbildungsjahr Romanshorn / Herisau

EuregioGymnasium (Schweizerische Maturität) Romanshorn

Berufslehren an der Academia Euregio Bodensee Romanshorn
Gastro College (Gastgeber, Restaurationsfachfrau/-mann)
Touristik College (Tourismusbotschafter inkl. Lehre als Kauffrau/-mann)
Sportler - KV

Berufslehren an der SBW Neue Medien Romanshorn
Mediamatiker Lehre mit eigener Berufsmittelschule (BMS)

Kontakt
SBW Haus des Lernens
(+41) 71 / 466 70 90
www.sbw.edu - info@sbw.edu

sbw haus des lernens

Messe Oberthurgau

24.–29. Mai 2006
Seeparkwiese · Romanshorn

MEÓT

Eine Messe, Mehr Region – www.meot.ch

Mittwoch bis Montag ab 14.00 Uhr, Sonntag ab 11.00 Uhr | Täglich Unterhaltung ab 19.30 Uhr | Country Saloon, Halle 7 | Kinderparadies | **Gast alpenregion.ch** | Sonderschau «Rache ist süss» | «Frühlings-Arena» | Schlagerparade, Miss Bodensee Wahl | **Ein Besuch lohnt sich immer!**

SMS WETTBEWERB
Mehr Infos: www.meot.ch!

Thurella · ASM · Thurgauer Kantonalbank

Kleine Parodie auf die Kirche

CEVI, Henriette Engbersen

Viel wurde in letzter Zeit über die evangelische Kirchgemeinde geschrieben und diskutiert. Die CEVI-Jungschar der evangelischen Kirchgemeinde lädt nun am Mittwoch, 24. Mai, alle zum Theater «Parodie einer Kirchgemeindeversammlung» ein, damit auch Mal wieder über die Kirche gelacht werden kann.

Das Stück handelt von einer fiktiven Kirchgemeinde, die auf wundersame Weise bei der Renovation ihrer Kirche zu einem unverhofften Geldsegen kommt und sich daraufhin überlegt, wie sie das Geld am besten investieren könnte. Sämtliche Parallelen zur Wirklichkeit sind rein zufällig.

Mit der Aufführung möchten die CEVI-Leiter zum einen daran erinnern, dass viele (freiwillige) Mitarbeiter der Kirche eine gute Arbeit machen und durch Projekte, wie Mittagsplausch, FAGO, Plauschnachmittag und vieles mehr für Romanshorn eine wichtige Leistung erbringen. Zum anderen sind die Leiter davon überzeugt, dass Lachen besonders in schwierigen Situationen gut tut.

Das Theater beginnt am Mittwoch, 24. Mai, um 19 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus. Es dauert etwa 45 Minuten und der Eintritt ist kostenlos.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit selbst mitgebrachte Würste zu braten und gemütlich zusammenzusitzen. ■

Sunntigsfiir und E-Mail von Gott für Kids /Teens

Kath. Kirchgemeinde

Parallel zum Pfarrei-Gottesdienst in der kath. Kirche, sind am Sonntag, 21. Mai um 10.15 Uhr alle Schulkinder der 1. und 2. Klasse zur Sunntigsfiir in der Pfarreistube und Mittelstufen- und Oberstufenschüler/innen zum E-Mail von Gott im Johannestreff herzlich eingeladen. ■

Der letzte Platz: Friedhof

Kath. Kirchgemeinde, Toni Bühlmann

Die Katholische Kirchgemeinde und Pfarrei St. Johannes lädt alle Interessierten zu einer Besichtigung des Friedhofes und zum Gespräch rund um Fragen zum Abschiednehmen, Bestatten, Beerdigen ein. Treffpunkt: Dienstag, 23. Mai um 17.00 Uhr beim Eingang zum Katholischen Friedhof in Romanshorn.

Was kostet ein Urnengrab? Eine Erdbestattung? Gemeinschaftsgrab? Familiengrab? Und wie lange bleibt ein Grab auf dem Friedhof bestehen? Für all ihre Fragen stehen Lorenz Joos, Mitglied der Kirchenvorsteherschaft, Martin Klauser, Landschaftsarchitekt aus Rorschach und Toni Bühlmann, Seelsorger, Red und Antwort. Im Rahmen des Projektes «He, was glaubsch?!» bietet sich Gelegenheit, sich über die letzten Dinge und die Art und Weise zu informieren, wie in Romanshorn auf dem Friedhof Abschied genommen wird. Vielleicht können Sie auch Ihre Wünsche formulieren und den Angehörigen zu Lebzeiten mitteilen; für die allermeisten Menschen wird der Friedhof ja der letzte Ruheplatz sein. ■

Zivilschutz evakuiert zwei Schulklassen

Markus Bösch

40 Schulkinder wechselten für eine Nacht ihr Zuhause mit einer Zivilschutzanlage: Sie wurden von 45 Männern betreut.

Am vorletzten Donnerstagnachmittag galt es Ernst: Vor dem Oberschulhaus wurden 40 Drittklässler von ebenso vielen Männern in braunoranger Uniform in Empfang genommen. Übungsleiter Michael Meier informierte die Beteiligten über das Szenario der bevorstehenden Übung. «Weil das Lagerhaus von einem Hangabrutsch bedroht ist, werdet ihr jetzt evakuiert in die Zivilschutzanlage unterhalb der Kantonsschule. Dort werdet ihr die nächste Nacht verbringen.»

Herausforderung

Bereits eine Stunde später bemalten die Kinder orange T-Shirts und vergnügten sich mit Fussball und weiteren Spielen auf dem Sportplatz. Um sechs Uhr wurden ihnen an langen Tischen Spaghetti, Salat, Tee und anschliessend ein «Götterspeisen-Dessert» serviert.

Für sie sei diese Übung sozusagen ein Highlight, sagt Meier. Bis anhin hätten sie Betreuungsaufgaben im Behinderten- und Pflegeheim übernommen, das heisst, geübt. Nachdem sie mit dieser Idee auf ein überaus positives Echo und Bereitschaft von Seiten der Schule gestossen seien, würden sie sich auf die Herausforderung freuen – wenn es nun um die Betreuung dieser Kinder gehe. «Auch wenn wir das Ganze bereits vor einem halben Jahr angestossen haben, werden wir bis zum folgenden Morgen noch einiges zu bewältigen haben, wird Flexibilität der Mannschaft gefordert sein.» Neben der Betreuung einer grösseren Anzahl Menschen geht es bei der Übung auch um die Prüfung der Schnittstellen zwischen den einzelnen Diensten des Zivilschutzes. Gemeint sind da die Bereiche Versorgung, Übermittlung, Betreuung und Führungsunterstützung. Wichtig ist die Kommunikation zwischen diesen Diensten – wie gut das gelungen ist, wird sich im Anschluss zeigen. Der Kontakt zwischen den Zivilschützern und den Kindern jedenfalls kam rasch zustande. Und spätestens nach dem Frühstück werden die Drittklässler um ein besonderes Erlebnis und neue Erfahrungen reicher nach Hause zurückkehren.

(Bild: Markus Bösch)

Gemeinsames Essen an einem ungewöhnlichen Ort: Aufgeräumte Stimmung herrschte für einmal in der Zivilschutzanlage bei der Kanti. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuche

Bauherr / Grundeigentümer
Jürg und Patricia Kunz
Badstrasse 18
8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Aussenisolation UG, Änderung Umgebungsgestaltung, Ersatz Pavillon

Bauparzelle
Badstrasse 18, Parzelle 2710

Bauherr
Antonio Di Carlo
Seestrasse 27
8599 Salmsach

Grundeigentümer
HFK Bau AG
Lukasstrasse 27
Postfach
9016 St. Gallen

Bauvorhaben
Nutzungsänderung:
Einbau Clublokal

Bauparzelle
Alleestrasse 53
Parzelle 309

Bauherr
Thomas Heuberger,
Susanna Fink, Seehalde 2
8590 Romanshorn

Grundeigentümer
Seeblick AG
c/o Widmer Pfister Leuch AG
Mittlere Gasse 9
8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle
Seeblickstr. 9, Parzelle 2964

Bauherr
Plakanda AWI AG
Obermühlestrasse 22
6330 Cham

Grundeigentümer
Raphaël Gast
Alfred Escherstrasse 24
8002 Zürich

Bauvorhaben
Erstellen von drei Plakatstellen

Bauparzelle
Bahnhofstrasse 69/71,
Parzelle 2134

Planauflage
vom 19. Mai 2006 bis 7. Juni 2006, Bauverwaltung, Bankstrasse 6, Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Wirtschaft

Thanks Thurgau Part II

Alexander Raschle, Mediamatiker 1. Lehrjahr

Frauenfeld TG, Regierungsgebäude, 10.30 Uhr
Amts-Chef Berger und Regierungsrat Koch werden von Ananda Nafzger, Geschäftsleiter SBW Neue Medien AG und dem Projektleiter Benjamin Gemperle, Mediamatiker, empfangen und herzlich begrüsst. Gleichzeitig gehen Butler und Depeschenkuriere auf ihre Positionen, Presse und Medien treffen ein. Ein Gabelstapler und ein LKW bereiten sich auf ihren Einsatz vor. Ein roter Teppich ist auf dem Platz vor dem Regierungsgebäude ausgelegt, Gläser und Champagner an ihrem Platz. Wir schreiben den sonnigen Vormittag des 11. Mai 2006 und der mit Spannung erwartete Abschluss des Projekts «Thanks Thurgau» ist soeben angelaufen.

Klingelndes Handy
Feierlich und mit grossem Enthusiasmus rollen die zwei ausgebildeten Depeschenkuriere den Depeschentext auf und lesen ihn den gespannten Zuhörern vor. Via Handy wird ein LKW und ein Gabelstapler angewiesen. Nun tauchen die Fahrzeuge auf. Was passiert nun?

Dröhnende Akkubohrer
Vor den Augen der überraschten BesucherInnen hält der LKW vor der Veranstaltung, schaltet den Motor aus und öffnet seine Ladeklappe, während der Gabelstapler ein gewaltiges Geschenk vor die Gäste stellt. Umgehend fahren die Depeschenkuriere mit der Danksagung fort und bitten um die Öffnung des Geschenkes. Sofort sind die Butler zur Stelle, bringen ein Silbertablett mit Akkubohrern und stellen Leitern vor dem Geschenk auf. Die Spannung erreicht ihren Höhepunkt, als die Gäste langsam den Geschenkdeckel aufschrauben.

Knallende Korken
Plötzlich wird der Deckel von innen aufgestossen und zwei fröhliche PC-Kavaliere mit A3-grossen Gutscheinen steigen aus dem Geschenk empor. Während die Depeschenkuriere die überwältigten Gäste über die PC-Kavaliere aufklären, übergeben diese feierlich die Gutscheine für 24 Stunden Mediamatiker-Dienstleistung. Als dann noch die Butler die Korken knallen lassen und Gläser einschenken, wich die Spannung einer freudigen Stimmung für eine weiterhin hervorragende Zusammenarbeit. ■

Bewegung und Genuss

Markus Bösch

Am Sonntag, 11. Juni laden das Restaurant Schiff und das Zweiradfachgeschäft Neuhaus zu einem besonderen Erlebnis. Unter dem Motto «Bewegung und Genuss» wird um 10 Uhr zu einer Velofahrt gestartet.
Die 25 Kilometer lange Tour wird mit dem Elektrovelo «Flyer» absolviert: Damit können die Vorzüge dieser Innovation auf zwei Rädern ausprobiert werden. Im Unkostenbeitrag von 25 Franken ist das anschliessende Essen im Restaurant Schiff inbegriffen.
Wegen beschränkter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erwünscht: 071 463 17 44 (Neuhaus), 071 463 34 74 (Schiff). ■

Solarenergie fördern

Markus Bösch

Zusammen mit fünf Kantischülern hat Adrian Schenkel weitere 1,4 Kilowatt an Solarenergie auf dem Kantidach installiert. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 13'635 kWh erneuerbare Energie produziert.
Seit bald 10 Jahren verwandeln die Solaranlagen auf den Dächern der Kantonsschule Romanshorn und der Firma Maron umweltfreundliche Sonnenenergie: Verantwortlich für die Installation und damit Förderung dieser Anlagen war und ist der Solarverein Romanshorn. An der Jahresversammlung konnte der Präsident Guido Lang auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: «38 treue Solarstromkunden und 96 ebensolche Vereinsmitglieder und pannenfrei arbeitende Sonnenkraftwerke bescherten uns einen bescheidenen Gewinn.» Damit sei die Sanierung des Vereins und Schuldenfreiheit Tatsache geworden, doppelte der Kassier Dr. Gustav Saxer nach. Somit steht wieder der eigentliche Zweck des Vereins im Mittelpunkt: die Produktion und der Verkauf von Solarenergie.

Neue Anlage(n)
Trotz einem nicht sehr sonnenreichen Sommer konnte die Produktion leicht gesteigert werden auf 13'635 kWh. Dank diesem Umstand und dank der guten Zusammenarbeit mit dem EW Romanshorn, das die Vermarktung unentgeltlich übernimmt, konnte finanziell ein erfreuliches Resultat verbucht werden: Mit dem Gewinn von 1'151 Franken konnte das Vereinskapital auf 23'643 Franken erhöht werden. Für die kommenden Jahre werden zudem neue Kunden gesucht, weil der produzierte Strom erstmals vollumfänglich verkauft werden kann: Der Vertrag mit dem Solarpool Thurgau ist ausgelaufen und es muss kein Strom mehr abgegeben werden. Nach dem massvollen Ausbau der Solaranlagen im November 2005 durch fünf Kantonsschüler zusammen mit ihrem Lehrer Adrian Schenkel könne man den Bau und die Förderung von weiteren Solaranlagen ins Auge fassen, wurde an der Jahresversammlung informiert. Wie die Solarenergie noch vermehrt gefördert werden könne, werde in naher Zukunft diskutiert werden müssen. ■

Urchige Gemütlichkeit auf See

SBS

Das Appenzeller-Schiff der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrtsgesellschaft sticht jeweils am Freitagabend, 19. Mai, 2., 9. und 16. Juni ab Romanshorn (19 Uhr), Arbon (19.30 Uhr), Horn (19.40 Uhr) sowie Rorschach (20 Uhr) in See.
An Bord heisst es nicht nur zurücklehnen und geniessen, sonder vielmehr schlemmen und tanzen. Die urchige Gemütlichkeit sowie ein währschaftes Appenzellerbuffet werden die 3-stündige Abendfahrt auf dem Bodensee zum Erlebnis machen. Und wenn die Musik aufspielt (u.a. Orig. Alder), hält es garantiert niemanden mehr auf seinem Stuhl, sondern tanzt bei der traditionellen «Stobete» hemmungslos mit. Zum Abschluss der nächtlichen Schifffahrt erhält jeder Gast eine echte appenzellische Überraschung mit auf den Heimweg. Sönd wöllkomm!
Anmeldung ist unbedingt erforderlich (Erwachsene CHF 69.–/Kinder CHF 40.–, Ticket-Hotline 071 466 78 88 oder per E-Mail info@sbsag.ch). Weitere Informationen zum Angebot auf www.bodensee-schiffe.ch. ■

Samstag ist «Weltladentag»

Claro-Weltladen

Am morgigen Samstag, 20. Mai, findet der «Weltladentag» 2006 der Drittweltläden statt. Der Romanshorner Claro-Laden an der Alleestrasse 44 ist aus diesem Anlass durchgehend (von 09 bis 16 Uhr) geöffnet.
Der Claro-Laden wird heuer zum «Schoko-Laden»! Im Rahmen unserer Schokoladenkampagne wird auch ein attraktiver Wettbewerb durchgeführt: Holen Sie sich eine der Rubbel-Karten. Als Preise winken ein Besuch am Filmfestival Locarno (Hauptpreis), Geschenksets «Kakaosymphonie» oder weitere leckere Sofortpreise. Natürlich können sämtliche «Mascao»-Schokoladen in unserm Laden degustiert werden. Besonders süss, weil aus gerechtem Handel! ■

Post neu auch ein Ticketcorner

René Stucki

Die Schweizerische Post und Ticketcorner arbeiten zusammen. Ab sofort können auch bei der Poststelle Romanshorn 1 Billette für Sport- und Kulturveranstaltungen bezogen werden.
Die Nachfrage nach Billetten zu Musicals, Konzertveranstaltungen und Sportanlässen ist gross. Die Möglichkeit, an die begehrten und oftmals schnell ausverkauften Tickets zu kommen, verbessert sich: Jede grössere Poststelle wird zur Vorverkaufsstelle für das gesamte Ticketcorner-Angebot. So gehört neu auch die Poststelle Romanshorn 1 zum grössten Ticket-Verkaufsnetz der Schweiz. Der Ticketverkauf passt zur Schweizerischen Post. Diese Dienstleistung spricht Kundinnen und Kunden jeglichen Alters und mit vielseitigen kulturellen Interessen an. Ob Konzertbesucher, Opernliebhaber, Open-air-Besucher oder Fussballfans: Postkunden können ab sofort das gewünschte Ticket am Postschalter beziehen. Bezahlt wird bar oder mit der Postcard. Im Januar 2006 starteten 20 Poststellen mit dem Ticketvorverkauf. Bis Ende Jahr wird der Vorverkauf auf rund 1000 grössere Schweizer Poststellen ausgedehnt. Ticketcorner-Poststellen sind entsprechend angeschrieben.
(Poststellen mit Ticketcorner-Vorverkauf sind zu finden im Internet unter www.post.ch [> Einkaufen > Dienstleistungen > Ticketcorner]) ■

Gesundheit & Soziales

Brain Gym für Senioren

Pro Senectute Thurgau

Am Donnertag, 1. Juni 06 um 09.00 Uhr beginnt der Kurs Brain Gym (einfache Körperbewegungen, welche die Gehirntätigkeit anregen, Stress abbauen und die Denkleistung erhöhen) für Senioren in den Räumlichkeiten der Pro Senectute an der Rathausstr. 17/3. Stock in Weinfelden.

In unserer Gesellschaft ist die Meinung weit verbreitet, dass die Gehirntätigkeit mit fortschreitendem Alter nachlässt. Die Hirnforschung hat aber bewiesen, dass es möglich ist unser Hirn, ähnlich dem Herzen oder der Skelettmuskulatur, bis ins hohe Alter auf einem hohen Leistungsstand zu halten. Dafür sind aber bestimmte Bedingungen erforderlich, z.B. Bewegung. «Sich regen bringt Segen» ist ein altbekanntes Sprichwort und ein Schlüssel zu geistiger und körperlicher Flexibilität. Eine Möglichkeit sich zu regen bietet Brain Gym. Das sind einfache Körperbewegungen, die die Gehirntätigkeit anregen, Stress abbauen und die Denkleistung erhöhen. Ebenso wird die Koordination, das Gleichgewicht und die Hand-Augenkoordination verbessert. Frau Monika König, Kinesiologin, Schützenstrasse 23, 8570 Weinfelden, vermittelt Ihnen während sechs Donnerstagvormittagen in unterhaltsamer Form diese Übungen. Anmeldung unter Telefon 052 721 05 25 (vormittags). ■

Wertschätzung des Alters

Annelies Meyer

Das Regionale Pflegeheim hat erneut ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt: Die Jahresrechnung 2005 schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab, der in die Spezialfinanzierung eingelegt wird und so zur Finanzierung von Investitionen dient.

Im dieser Tage vorgelegten Jahresbericht stellt Esther Wolfensberger, Heimleiterin, fest, dass nebst der im Zentrum stehenden Pflege und Betreuung der Bewohner auch dem Gebäudeunterhalt des Heimes grosse Beachtung geschenkt wurde. Vor allem wurden Investitionen getätigt, die dem Werterhalt des Gebäudes und der Optimierung der Infrastruktur dienen. So wurden zum Beispiel bereits bestehende Brandabschnitttüren an die Brandmeldeanlage angeschlossen, Türen wurden mit Bodendichtungen ausgerüstet, sodass eine Verqualmung im Brandfall verhindert werden kann. Im Berichtsjahr war im Regionalen Pflegeheim, nebst dem Kerngeschäft, Qualitätsmanagement das zentrale Thema. Nach der Evaluation, in der drei Systeme einander gegenübergestellt wurden, entschied sich das Pflegeheim für das System QAP (Qualität als Prozess). Esther Wolfensberger hebt in ihrem Bericht hervor, dass die Wertschätzung des Alters als eines der dringlichsten gesellschaftlichen Anliegen erachtet werden müsste, das alle etwas angeht. Das Regionale Pflegeheim ist Mitglied beim Verband CuraViva (ehemaliger Heimverband Schweiz), der als Vertreter der Institutionen seine Rolle als Sozialpartner in allen Belangen wahrnimmt.

Wertschätzung der Dienstleistungen

Eine wichtige Rolle im Heimalltag nehmen auch die Angehörigen der Bewohner ein, mit denen

Heimleiterin Esther Wolfensberger

das Pflegepersonal und die Heimleitung den direkten Kontakt und Austausch pflegt. Eine Angehörige beschreibt die Atmosphäre des Hauses als wohltuend, die Pflege als kompetent, einfühlsam und von grosser Sorgfalt geprägt. Was auch sehr geschätzt wird, sind die regelmässigen Spiel- und Singnachmittage sowie die Validationsgruppe, welche demenzerkrankte Menschen vor dem Rückzug in ihre «eigene Welt», und damit in die Isolation, bewahrt. Im Jahresbericht kommen auch langjährige Heimbewohnerinnen zu Wort, welche ihren Alltag im Heim beschreiben und damit authentische Einblicke gewähren. Es gibt aber auch Heimbewohner, die nur eine kurze Aufenthaltsdauer im Pflegeheim benötigen: Befristete Aufenthalte können dazu beitragen, eine momentane schwierige Situation zu Hause zu entschärfen, sodass pflegende Angehörige vorübergehend entlastet werden können. Der Seelsorge kommt in einem Pflegeheim eine wichtige Rolle zu: Neu war im Berichtsjahr die Regelung, dass die Neu-Eintritte den beiden Kirchen gemeldet und die Neueingetretenen danach besucht worden sind. Dem leiblichen Wohl wird ebenso Bedeutung beigemessen: Für dieses sorgt das Küchenteam mit seinem abwechslungsreichen und ausgewogenen Angebot.

Sehr gute Bettenbelegung

In ihrem Jahresbericht lenkt die Heimleitung auf die gute Zusammenarbeit eines grossen Teams hin: Ohne dieses wäre es nicht möglich, wiederum einen positiven und erfreulichen Jahresabschluss auszuweisen. Am Stichtag 31.12.2005 waren 98 Mitarbeitende, inklusive Praktikanten und Lernende angestellt. Ausserdem waren wiederum während des ganzen Jahres mehrere Personen aus Beschäftigungsprogrammen tätig, zwei dieser Mitarbeiterinnen wurden anschliessend fest angestellt. Das Pflegeheim ist ein wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region: Es werden Lehren zur Fachangestellten Gesundheit, Betriebspraktiker, Koch, Betagtenbetreuerin und Pflegeassistentin ermöglicht. Seit Sommer 2005 bietet das Pflegeheim auch ein Berufspraktikum im KV-Bereich an. Am 1. Januar 2005 waren 72 Betten besetzt. Im Berichtsjahr sind 46 Eintritte und 48 Austritte zu verzeichnen. Am 31.12.2005 lebten 70 Bewohner im Heim. Im Berichtsjahr lag die Auslastung des Pflegeheimes bei 98,3 % oder durchschnittlich 72,7 Betten.

Betriebsergebnis

Dem Gesamtertrag von 5'651'774 Franken stehen Aufwände in der Höhe von 5'334'048 Franken gegenüber. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 317'726 Franken ab. Gründe für das erneut gute Jahresergebnis: Gemäss Taxordnung konnten alle Zusatzleistungen verursachergerecht weiterbelastet werden. Querfinanzierungen wurden so verhindert. Die sehr gute Belegung, das Budget ging von 25'915 Pflegetagen aus, erzielt wurden 26'552, brachte einen hohen Taxmehrertrag. ■

Kultur & Freizeit

Fliessende Pfade, 20. Mai bis 2. Juni 2006

Betula

Wir sind zu Fuss unterwegs zwischen Thur und Flaach, mit Gepäck und zwei Pferden. In unserem Tagebuch auf www.betula.ch können Sie uns begleiten.

Erlebnispädagogische und erlebnisorientierte Anlässe haben im Betula eine langjährige Tradition und sind bestens eingeführt. Mit dem Projekt «Fliessende Pfade» planen wir nun «etwas Grosses». Wir werden vom 20. Mai bis 2. Juni 2006 mit fünf betreuten Männern zu Fuss unterwegs sein und eine Wanderung mit Start in Altnau am Bodensee und Ziel in der Umgebung von Flaach bei der Thurmündung unternehmen (Etappen Buhackern – Lütschwil – Kradolf – Amlikon – Weiningen – Stammerberg – Schaaren – Rheinau – Flaach). Die Route haben wir bewusst «vor der Haustüre» gewählt, weil wir überzeugt sind, auch hier unbekannte Winkel und das Leben in der Natur entdecken zu können.

Der Projektname «Fliessende Pfade» steht als Metapher für den inneren aber auch äusseren Weg, den die Betreuten zusammen mit vier MitarbeiterInnen und zwei Packpferden, die das Gruppenmaterial tragen, bewältigen werden. Der Begriff «fliessend» definiert sich zum einen aus dem gewählten Weg entlang der Thur und dem Rhein. Zum andern werden wir unterwegs Eindrücke und Erfahrungen machen, die sich fliessend in unsere Erlebniswelt einfügen. Wir wollen den Teilnehmern Raum und Zeit bieten, um neue Erfahrungen zu machen, Distanz zum Alltag zu gewinnen, in und mit der Natur zu leben – dazu gehört z.B. auch der Rhythmus und die Versorgung der Pferde – damit sie dadurch neue Perspektiven zu ihren Lebenssituationen erhalten. Das Projekt wird nach den erlebnisorientierten Grundsätzen geplant und durchgeführt. Die Planungs- und Vorbereitungszeit für die «Fliessenden Pfade» ist abgeschlossen. Mit Salewa und Lowa haben wir Ausrüster gefunden, die uns das nötige Material wie Regenkleider, Schlaf-, Biwak- und Rucksäcke sowie Schuhe zur Verfügung stellen. Erste praktische Erfahrungen haben alle Beteiligten am Vorbereitungswochenende vom 22. und 23. April 2006 gesammelt. Wir sind eine Tagesetappe von rund 13 km mit Gepäck gegangen, haben ein Lager aus Plachen aufgebaut, die Pferde kennen gelernt, auf dem Feuer gekocht, im Biwaksack geschlafen und dem Regen gelauscht, unser Material verpackt, auf die Pferde geladen und als Höhepunkt, eine kleine Wanderung mit den Pferden im nahen Wald gemacht. Die Motivation von allen TeilnehmerInnen ist hoch und wir freuen uns, dass es bald losgeht.

Das Betula ist eine soziale Organisation, die seit 1990 besteht und in Romanshorn ansässig ist. Wir verfolgen einen Integrationsauftrag und betreuen Männer und Frauen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Entwicklungsschritte im sozialen, psychischen sowie lebenspraktischen Bereich zu verwirklichen. ■

Silber und Bronze für SCR-Kids

SCR, Antoinette Gerber-Putscher

Am letzten Samstag fand in Triesen das Finale der Kidsliga Region Ostschweiz statt. Die jungen Schwimmer/innen müssen sich über 3 Vorrunden zwischen Oktober und März für diesen Finaldurchgang qualifizieren.

Während sie in den Vorrunden Einzelrennen schwimmen, wird das Finale als Mannschaftswettkampf durchgeführt. Für den SCR bestritten eine Mädchenstaffel (9 Jahre und jünger) und zwei Mixed-Staffeln (10 und 11 Jahre), die je vier Staffelrennen, 25 m Beinschlag, 100 m Rücken, 100 m Brust und 100 m Crawl, die dann zusammengezählt als Mehrkampf gewertet wurden. Wie schon bei den Vorrunden überzeugten die SCR-Kids auch in Triesen und so durfte sich die Mädchenstaffel mit Celina Hug, Shana Hauri, Lea Rüegg und Debora Guillen über die Silbermedaille und die Mixed-Mannschaft mit Cecile Graf, Rahel Schildknecht, Denise Sellner, Jan Hug und Roger Weyermann über Bronze freuen. Auch das zweite Mixed-Team mit Fabienne Imhof, My Lien Nguyen, Jasmin Züllig, Manuel Hässig und Bastian Narr erfreute mit tollen Zeiten und erreichte den sechsten Schlussrang. ■

Aquafit im Seebad

SCR, Gerda Hässig

ab 1. Juni bis 7. September – jeden Donnerstag um 18.15 Uhr – letzte Plätze zu vergeben. Bitte sofort anmelden bei Gerda Hässig, Tel. 071 460 08 09, e-mail: aquafitness@scromanshorn.ch oder www.scromanshorn.ch ■

Exkursion

Vogel- und Naturschutz R'horn, B. Andres

Zur traditionellen Exkursion am Auffahrtsmorgen, den 25. Mai 2006 lädt der Vogel- und Naturschutzverein Romanshorn und Umgebung zusammen mit dem Arboner Verein alle an unserer Umwelt Interessierten herzlich ein.

Mit dem Bus fahren wir an den Alten Rhein, wo bei hoffentlich gutem Wetter eine Wanderung durch dieses Gebiet Einblicke in eine interessante Vogel- und Pflanzenwelt ermöglicht. Rückkehr ist am frühen Nachmittag. Einstiegsmöglichkeiten und andere Fragen beantworten gerne K. Teichler, Tel. 071 446 27 10 oder B. Andres, Tel. 071 461 26 76 oder b.andres@freesurf.ch. Eine **Anmeldung bis 20. Mai** ist wegen der Koordination der Busfahrt an obenstehende Personen unerlässlich. Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Teilnahme. ■

Erstes Heimspiel der NLB-Wasserballer

Wasserball, Stefan Ströbele

Am Samstag bestreitet das Romanshorner NLB-Wasserballteam das erste Heimspiel der diesjährigen Saison. Nach zwei Niederlagen in zehn Spielen steht das Team von Trainer Tibor Nagy nach Verlustpunkten auf dem zweiten Tabellenrang. Damit das Saisonziel «NLB-Ost-Meister» erreicht werden kann, muss die Mannschaft aber mehr Konstanz in ihren Leistungen zeigen.

Obwohl die beiden Niederlagen gegen Dietikon und Bissone bereits wieder mit Siegen gegen beide Mannschaften in der ersten Runde der Sommermeisterschaft wettgemacht wurden, liegt Romanshorn mit zwei Verlustpunkten hinter Bissone. Das heisst, dass sich das junge NLB-Team keine weiteren Punktverluste leisten kann, wenn sie ihr Saisonziel erreichen will.

Wegweisende Saison

Während in der letzten Saison vor allem die Routiniers für Punkte gesorgt haben, sind diese Saison die jungen Spieler gefordert Verantwortung zu übernehmen. Diesbezüglich hat vor allem Philipp Suter enorme Fortschritte gemacht. Mit 26 Treffern in 10 Spielen belegt er mit seinen 18 Jahren bereits den dritten Platz in der Scorerliste des Fanion-Teams des SCR. Nun sind aber auch die restlichen Spieler gefordert einen Schritt nach vorne zu machen. Denn nur so kann gewährleistet werden, dass der SC Romanshorn auch mittelfristig an der Spitze der zweithöchsten Schweizer Wasserballliga mithalten kann.

Erstes Heimspiel morgen Samstag

Morgen Samstag um 20.00 Uhr geht die Heimspielsaison los. Mit Kloten kommt ein bekanntes NLB-Team ins Seebad Romanshorn. Die beiden knappen Siege von Romanshorn gegen Kloten in der bisherigen Saison zeigen, dass es eine überaus geschlossene Gesamtleistung braucht um als Sieger aus dem Wasser zu steigen. Dies umso mehr, als der Spielertrainer Tibor Nagy für dieses Spiel gesperrt sein wird. Zudem kommt es auch darauf an Djuric Dejan, den aktuellen NLB-Torschützenkönig, im Griff halten zu können. Für Spannung ist also bereits im ersten Heimspiel gesorgt. Dank dem grossen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer kann der SCR seinen treuen Fans weiterhin seine tolle Ambiance mit der Matchbar direkt am Bassinrand bieten.

NLB-Modus

Nach Abschluss der Qualifikationsrunde der NLB Ost und NLB West werden die jeweils erstplatzierten beider Gruppen anschliessend in einer «Best of 3»-Runde um den NLB-Meistertitel spielen. Der Gewinner wiederum kann in einer «Best of 5»-Runde gegen den letztplatzierten der NLA um den Aufstieg spielen.

NLB-Ost Heimspiele des SCR, Seebad Romanshorn:
Sa, 20.05., 20:00, SCR – Kloten; Fr, 02.06, 20:00, SCR – Aegeri; Fr, 09.06., 20:00, SCR – Zug; Sa, 17.06., 20:00, SCR – Bissone; Fr, 23.06., 20:00, SCR – Dietikon
Evtl. Play-off: Mo, 26.06, 20:00, SCR – NLB West 1; Sa, 01.07., 20:00, SCR – NLB West 1
Evtl. Aufstiegsspiele NLA: Mo, 03.07., 20:00, SCR – NLA 8; Sa, 08.07., 20:00, SCR – NLA 8; Mi, 12.07., 20:00, SCR – NLA 8 ■

Tag der offenen Tür beim TC Romanshorn

Tennisclub, Sigrid Albrecht

Am Samstag, 20. Mai 2006 findet beim Tennisclub Romanshorn ein Tag der offenen Tür statt. Von 10 bis 16 Uhr sind alle herzlich eingeladen, den Tennissport näher kennen zu lernen.

Den ganzen Tag sind Tennislehrer der Tennisschule Protennis und Vorstandsmitglieder des TC Romanshorn anwesend. Für Kinder wird morgens von 10 bis 12 Uhr ein spezielles Programm angeboten. Mit den von Intersport Schulze zur Verfügung gestellten Testschlägern können auch Erwachsene den ganzen Tag über und unter Anleitung eines Tennislehrers die ersten Versuche auf dem Tennisplatz wagen. Mit einem Geschwindigkeitsmessgerät wird im Rahmen eines Wettbewerbes der schnellste Service gesucht. Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft. Der Vorstand des TC Romanshorn freut sich auf viele Tennissport-Interessierte. ■

«ringsum»

Markus Bösch

Während drei Tagen sind im Haus und Garten der Familie Zech an der Schulstrasse 4b Kunstwerke von Anita Zech, Norbert Zoller (Amriswil) und Thomas Stadler (Sommeri) zu sehen.

Zu dritt stellen sie während drei Tagen aus (von links): Anita Zech, Norbert Zoller und Thomas Stadler (Bild: Markus Bösch)

Zentimeterklein und metergross sind sie, die gestalterischen Ausdrucksformen und sie zeigen ein Stück weit das künstlerische Schaffen in der Region: Anita Zech (Romanshorn) und Norbert Zoller (Amriswil) haben schon mehrmals gemeinsam ausgestellt. Für dieses Projekt haben sie den Werklehrer Thomas Stadler aus Sommeri eingeladen, mitzumachen. «Meine Skulpturen aus Holz ziehen dank ihrer Grösse auch den Garten mit ein, geben dem Dreidimensionalen weitere Möglichkeiten. Die Ausstellung wird erweitert und verführt die Gäste zu noch mehr Bewegung», sagt Stadler zu seinen hölzernen, so genannten «Stammzeichen im Raum».

Begrenzt intensiv

In einer durchaus ähnlichen, einfachen Art und Weise arbeite sie auch, sagt Anita Zech. Sie präsentiert als Goldschmied eine Ringkollektion, diesmal mit den Materialien Gold und Silber und teilweise Edelsteinen. Der Amriswiler Künstler Norbert Zoller zeigt neue Bilder in Mischtechnik, gemalt auf Baumwolle und Leinwand.

Vom 19. bis 21. Mai heisst es also «ringsum» gehen und damit werde, so hoffen die drei, die Schulstrasse 4b einmal mehr zu einem kurzzeitigen Ort der kulturellen Begegnung. Haus und Garten seien dann offen für alle, die das Überschaubare und Nahe lieben und schätzen würden. 19. Mai, 17 bis 20 Uhr, 20./21. Mai von 11 bis 17 Uhr. ■

Spontan Theatergruppe tiltanic im Betula

Betula, Stefan Ribler

Am heutigen Freitagabend, 19. Mai um 20.00 Uhr tritt die Theatergruppe tiltanic, aus St. Gallen in der Beschäftigungswerkstatt Ilex an der Hafenstrasse auf.
Die tiltanic-Crew setzt sich aus ca. 12 theaterverrückten Kreativmatrosen zusammen, welche alle über reichhaltige Erfahrung im Theater und Showbereich verfügen. Zwei Teams fordern sich gegenseitig zu improvisierten Szenen heraus. Das Publikum liefert die Themen und verteilt die Punkte, brüllt, pfeift und schreit. Ein Schiedsrichter führt durch den Abend und kontrolliert das Einhalten der Spielregeln. Am Ende jedes Abends gewinnt das Team mit den meisten Punkten. Mehr brodelndes Sportstadion als heilige Theaterhalle! Theatersport ist schnell, witzig, interaktiv und euphorisch zugleich. Lassen auch Sie sich vom Theatersport-Virus anstecken. ■

Treffpunkt

Wahlempfehlung für Hanspeter Heeb

Alfred Meier

Ich kenne Herrn Heeb seit vielen Jahren. Einerseits bin ich persönlich mit ihm befreundet, andrerseits ist er im Vorstand des Schachclubs mit Erfolg tätig. Seine Arbeitsweise zeugt immer von hoher Kompetenz. Ich möchte ihn als stillen Schaffer bezeichnen, der um seine Person kein Aufhebens macht. Ein Beispiel: Unser Schachclub erhielt für das nächste Jahr den Zuschlag ein grosses schweizerisches Turnier, das mehrere Tage dauert, durchzuführen. Das Bewerbungsdossier hat er praktisch im Alleingang mit seiner Frau erstellt. Immerhin mussten wir uns gegen Winterthur und Lugano durchsetzen. Das Entscheidungsgremium bezeichnete unser Dossier als ein solches mit Herzblut. Seine Verdienste in der Arbeit verschiedener Non-Profit-Organisationen sowie seine Tätigkeit als Laienrichter am Bezirksgericht Arbon sind ebenfalls hervorzuheben. Seinen Charakter würde ich als sehr ruhig, sachlich, geduldig und hoch intelligent bezeichnen. Ich kann ihn mir gut als neuen Primarschulpräsidenten von Romanshorn vorstellen und somit dem Stimmbürger eine Wahl in diesem Sinne empfehlen. ■

Treffpunkt

Wo liegt der Hase im Pfeffer?

Helmut Schöll

Fragezeichen zur Kirchenpräsidenten-Sprengkandidatur
Einen Gegenkandidaten oder sogar einen Sprengkandidaten (das heisst nur, dass der andere nicht gewählt werden soll) aufzustellen, ist nach schweizerischem Demokratieverständnis durchaus legitim. Da bleibt die Frage, wie man den eigenen Kandidaten verkaufen beziehungsweise den andern demontieren kann. An der überdurchschnittlichen Qualifikation von Marcel Steiner ist bis jetzt noch von keiner Seite gezweifelt worden.

Das theologische Argument der Buddhismusgefahr in der Kirche konnte überzeugend ausgeschaltet werden. Wer die Ziele und Grundsätze der SOAM-Mission von Pfarrer Greve studiert, findet überraschende Schnittmengen (deckungsgleiche Inhalte) bezüglich interkulturelle und interreligiöse Kommunikation im Vergleich mit dem christlichen Bildungshaus, in dem Marcel Steiner mitarbeitet. Da müsste ja jedem auf Verständigung und Integration bedachten Mitbürger in unserer spannungsgeladenen Gesellschaft das Herz höher schlagen. – Was könnte dann noch ins Feld geführt werden? «Das ist keiner von uns.» Ein Zugezogener aus dem Appenzellerland, erst eineinhalb Jahre in Romanshorn, der uns nicht kennt. Ob wir unsere Arboner Nachbarn nicht etwas früher hätten beraten sollen, die nun schon zum zweiten Mal sogar einen Stadtammann frei importiert haben? Was machen denkende Mitbürger mit einem solchen Argument? – Da ist dann noch der Einwand «Einer, der nicht auf dem Boden steht.» Wegen der Meditationskurse, die Marcel Steiner gibt, wird er dargestellt als ein «nicht erdverbundener», irgendwo im Äther frei schwebender Geist. – Am Sonntag, 7. Mai, um halb neun in der Sendung Perspektiven auf DRS 2 zum Thema «Alte Werte in einer neuen Zeit» war ein Gespräch mit dem Journalisten Roger de Weck und einem der Leiter des Lassalle-Hauses, Niklaus Brantschen. In seinen Managementkursen gibt letzterer den Kursteilnehmern aus Wirtschaft und Politik den Rat: «Nehmen Sie sich täglich am Morgen eine halbe Stunde Zeit zur Meditation (Stille, Besinnung), ausser Sie haben einen überaus anspruchsvollen Tag vor sich. Dann sollten Sie sich eine Stunde Zeit nehmen.» Seine Erfahrung: Viele Manager folgen diesem Prinzip als Voraussetzung, in einer hektischen Zeit verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können und beugen so einem Burnout vor. – «Weltfremd» sei Marcel Steiner wegen der Meditation, wird weiter argumentiert. Gesprochen hat zwar keiner mit ihm und persönlich kenne man ihn auch nicht. Ich frage: Müsste man denn nicht unsere Kirche als Ganzes als weltfremd bezeichnen? Da steigt heutzutage am Sonntagmorgen ein Pfarrer auf die Kanzel und erzählt Dinge über Gott, den noch keiner gesehen hat – in der besten Zeit der Woche für Entspannung und erwartet, dass da jemand kommt. Und wir lassen uns das in einer finanzknappen Zeit noch eine ganze Stange Geld kosten. – Weltfremd? Was wollen wir? Eine Kirche ohne christliche Glaubens- und Lebensinhalte? Einen Pfarrer, der mit kranken, sterbenden, konfliktbelasteten Menschen überhaupt nicht oder nicht mehr aus innerer Überzeugung und Menschenfreundlichkeit beten kann? Der Pfarrer nur noch als Zeremonienmeister? Leere Hülsen, formales Geplänkel mit Blumen dekoriert? Folklore und Populismus mit dem Pfarrer im Scheinwerferkegel?

Was wollen wir? Darf ein Kirchenpräsident etwas von Kirche verstehen, oder ist das gefährlich? Was will ein Kandidat, der in einer so komplexen Problemsituation im Zeitungsinterview nur mit der Achsel zuckt und meint, man könne nicht wissen, wo der Schuh drückt? Müsste man nicht hier sagen, das sei weltfremd und kirchenfremd? Ob es ihm eine Hilfe wäre, bei Marcel Steiner einen Meditationskurs zu besuchen, sodass ihm aus der Stille Ursachen und Zusammenhänge klarer würden? Oder ob dann vielleicht sogar die Einsicht gereift wäre: «Mach du, was du gut kannst, und ich mache, was ich gut kann. So kommen wir vorwärts.»

Haben uns nicht einige Leute mit dieser Sprengkandidatur einen kräftigen Bärendienst erwiesen? Dass Pfarrer Greve hier mitgemischt hat, wurde bis heute nicht dementiert. Kann ein Tandem Greve/Rinderknecht die Lösung sein? Darum schreiben Sie auf Ihren Wahlzettel Marcel Steiner oder eine andere evangelisch stimmberechtigte Person. ■

RAIFFEISEN
«Anlageberatung mit dem Blick fürs Ganze»

Romanshorner Agenda

19. Mai 2006 bis 26. Mai 2005

- Jeden Freitag Wochenmarkt, 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:
Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 19. Mai
- Sommerapéro, 09.00–21.00 Uhr, Combi Markt von Büren, Oberaach
- Kino für Kids, Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr, Kaplanei
- «MA FAMILLE AFRICAINE» Tragikomischer Dokumentarfilm mit erstaunlicher Ehrlichkeit und umwerfendem Humor von Thomas Thümena, Schweiz 2004, Originalversion, ab 14 Jahren, Studiofilm zum Thema «Kulturen im Dialog», Bar Aperitivo ab 19.30 Uhr, Film um 20.15 Uhr, Kino Modern R'horn

Samstag, 20. Mai
- Naturfreunde Schweiz GV, in Appenzell
- Besuchstag für jedermann, Kantonsschule R'horn
- «Degustation» von Schokolade aus fairem Handel, 09.00–16.00 Uhr im Claro-Weltladen
- Sommerapéro, 09.00–16.00 Uhr, Kombi Markt von Büren, Oberaach
- Tag der offenen Tür, TC Romanshorn, 10–16 Uhr, Tennisplätze am See
- Grosses Schülerkonzert des Musikkollegiums, 10.00 Uhr
- Tag der offenen Tür des Musikkollegiums, 11.30–14.30 Uhr, Hafenstrasse 6
- Saisoneröffnung, Schwimmclub Romanshorn, 17.00 Uhr im See Bad Romanshorn
- Wasserball NLB Romanshorn–Kloten, 20.00 Uhr im See Bad Romanshorn
- Zapzarap auf Gartenfahrt (ein inszentiertes a-capella-Programm), Bistro-Komite, 20.15 Uhr, Kanti-Aula Romanshorn

Sonntag, 21. Mai
- Eidg. Abstimmungstermin
- Frühlingstreffen, Naturfreunde Thurgau, in Arbon
- Sunntigsfiir für 1.–3. Klasse, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Pfarreistube
- E-Mail von Gott für Mittel- und Oberstufe, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Johannestreff
- Frühlingskonzert, Musikverein Romanshorn, 19.00 Uhr, evang. Kirche
- Herr Samuel Schudel berichtet über den Hasenberg, Blaukreuzverein R'horn, 19.30 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus

Montag, 22. Mai
- Mosaik-Bilderrahmen (Kurs 1–2 Abende), Daniela's Hobby-Boutique, 20.00–22.00 Uhr, Fr. 20.– pro Abend + Material

Dienstag, 23. Mai
- Der letzte Platz – Besichtigung des Friedhofs und Gespräch rund ums Bestatten mit den Landschaftsarchitekten Klauser und Wehrli und mit L. Joos und T. Bühlmann, Kath. Kirchgemeinde, 17.00 Uhr, kath. Friedhof
- Jass- und Kegelabend, Philatelistenverein Romanshorn, Restaurant zum Scharfen Eck, 19.30 Uhr
- «O casamento de Romeo e Julieta» (Romeo and Juliet get married) – Brasilianisches Fussballfieber von Bruno Barreta, Brasilien, 20.15 Uhr, Kino Modern, R'horn

Mittwoch, 24. Mai
- MEOT Messe Oberthurgau, Seeparkwiese R'horn
- Informationsveranstaltungen für MediamatikerInnen, SBW Neue Medien AG, 14.00–15.30 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Romanshorn
- «O casamento de Romeo e Julieta» (Romeo and Juliet get married) – Brasilianisches Fussballfieber von Bruno Barreta, Brasilien, 20.15 Uhr, Kino Modern, R'horn

Donnerstag, 25. Mai
- Maibummel, Kynologischer Verein, 08.00 Uhr, Clubhaus Gaswerkstrasse
- Auffahrtstreffen, Naturfreunde Ostschweiz, in Rorschach
- Maibummel, Männerturnverein
- MEOT Messe Oberthurgau, Seeparkwiese, R'horn
- 6mR Trainingstage, Yacht-Club Romanshorn
- Maiandacht, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, kath. Pfarrkirche

Freitag, 26. Mai
- MEOT Messe Oberthurgau, Seeparkwiese, R'horn
- 6mR Trainingstage, Yacht-Club Romanshorn
- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr, Alte Kirche
- Wasserball NLB Romanshorn–Horgen 2, 20.00 Uhr im See Bad Romanshorn

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN AM BODENSEE

Nein zu nur einer Fremdsprache

Hanspeter Heeb

Nur eine Fremdsprache in der Primarschule, dies ist die Forderung der Initiative über die am 21. Mai abgestimmt wird. Konkret heisst das, kein Französisch mehr ab der 5. Klasse. Wer so etwas fordert, hat wahrscheinlich noch den unprofessionellen Französischunterricht vor Augen, wie ihn unsere Generation erlebt hat. Uns wurde nämlich noch mit reichlich lebensfremdem Wortschatz und viel unnötiger Grammatikbüffelei die Lust an der französischen Sprache gründlich ausgetrieben.

Der Sprachunterricht von heute dagegen ist lässig. Er bezieht Kopf, Herz und Hand mit ein. Sprachenlernen kann spannend und entspannend sein. Für die angebliche Überforderung gibt es keine wissenschaftlichen Belege. Im Gegenteil: Gerade in der Primarschule wird so spielerisch mit der Sprache umgegangen, dass der Sprachunterricht eine willkommene Abwechslung zum übrigen Unterricht darstellt.

Wie mir eine Mutter und Lehrerin berichtete, gibt es zwar immer noch die Lehrer, die im alten Stil unterrichten: Da werden allen Vorgaben und Lehrmittel zum Trotz stundenlang die Verben «être» und «avoir» konjugiert. Dies ist jedoch eine Ausnahme, denn mit der «Geleiteten Schule» wird auch die Qualität des Unterrichts gefördert.

Einige Gegner von Französisch ab der fünften Klasse wollen das Frühfranzösisch auf freiwilliger Basis einführen. Sie machen geltend 20% der Kinder seien überfordert, die anderen könnten Französisch ab der Fünften als Freifach wählen. Wie sollen aber gerade diese schwächsten Kinder bei einem Kantonswechsel zwei Jahre Französischunterricht aufholen?

Stimmen Sie deshalb am 21. Mai «Nein» und sagen Sie damit «Ja» zu einer modernen Schule. ■

Zwei Fremdsprachen sind vernünftig

Max Brunner, Kantonsrat

Die Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache an der Primarschule» hat im Kanton Thurgau eine heftige Diskussion entfacht. Bei Annahme der Initiative wird der Kanton Thurgau zur Sprachinsel. Deshalb lehne ich die Initiative ab. Die Erziehungsdirektorenkonferenz hat in langwierigen Verhandlungen eine gute Lösung erarbeitet. An der Primarschule soll in der Ostschweiz ab der 3. Klasse Englisch und ab der 5. Klasse Französisch unterrichtet werden. Es kann doch nicht sein, dass auf so engem Raum unterschiedliche Sprachregelungen herrschen. Es ist deshalb vernünftig, wenn nicht jeder Kanton sein eigenes Süppchen kocht. Die heranwachsende junge Generation wird es uns einmal danken, wenn wir uns heute für ein modernes Sprachenkonzept entscheiden. ■